

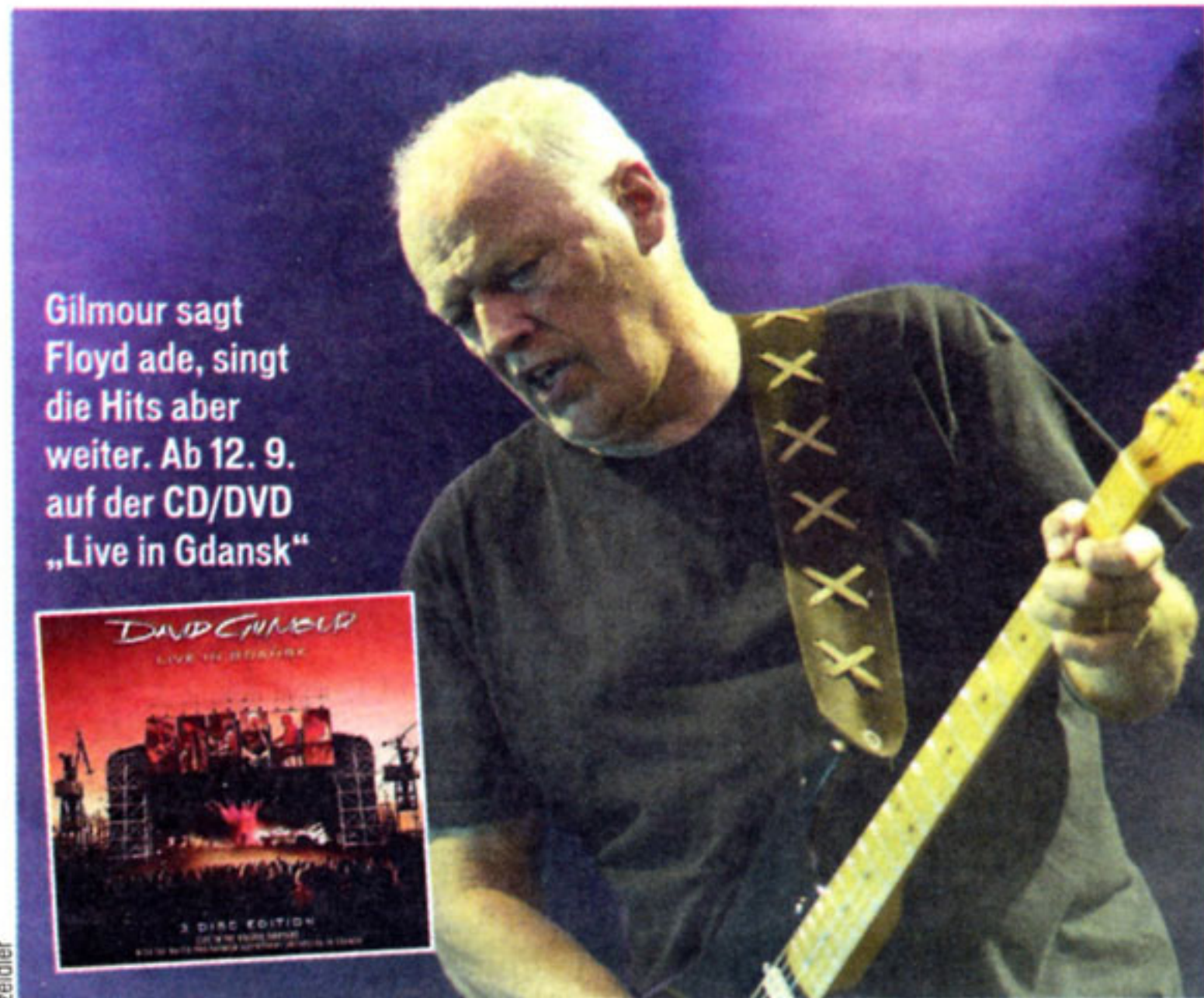
„Spiele nun lieber solo“

David Gilmour: Pink-Floyd-Boss mit opulentem Live-Album

Statt Pink-Floyd-Reunion kommt Gilmour-Solo „Live in Gdansk“. Mit allen Floyd-Hits.

Solo. „Die Aussichten auf eine Reunion von Pink Floyd sind wirklich extrem gering. Ich mag mich nicht mehr dem Zwang des Bombasts beugen und spiele daher lieber solo.“

Im ÖSTERREICH-Interview erklärt David Gilmour Pink Floyd nun quasi für beendet. Wartet die Welt seit 14 Jahren auf ein musikalisches Lebenszeichen der psychedelischen Bombast-Truppe (150 Millionen verkaufte CDs, ein Dutzend Welthits), so bringt Gilmour jetzt mit dem Album *Live in Gdansk* das dritte Werk innerhalb von nur 18 Monaten heraus. Und das in Floyd-typischer Opulenz: In gleich fünf Formaten (Doppel-CD, Doppel-CD plus DVD, Doppel-CD plus Doppel-DVD, Dreifach-CD plus Doppel-DVD, Fünffach-LP) kommt der legendäre Live-Auftritt in der Danziger Schiffswerft am Freitag in den Handel. Da-



Gilmour sagt Floyd ade, singt die Hits aber weiter. Ab 12. 9. auf der CD/DVD „Live in Gdansk“



rin liefert Gilmour neben dem Solowerk *On An Island* auch jede Menge Floyd-Klassiker wie *Wish You Were Here*, *Echoes* oder *Comfortably Numb*. „Diese Show vor den monströsen Kränen der Schiffswerft war eines der Highlights meiner Karriere.“

Walesa statt Waters. Traf sich Gilmour dabei auch mit Lech Walesa („Er hat mich mit einem Wasserfall von Worten über die internationale politische Situati-

on überfallen. Aber primär hat er mich eine Unmenge an Stamperln trinken lassen“), so ist eine Reunion mit Ex-Floyd-Mastermind Roger Waters überhaupt kein Thema mehr. „Nur die Gier könnte mich dazu treiben. Unsere *Live8*-Reunion hat mich überzeugt: Die Band wieder zusammenzustellen und zu touren – das ist genau das, was ich nicht will.“

Thomas Zeidler